

Region Heilbronn-Franken soll zu einer Einheit zusammenwachsen

Heilbronn-Franken ist die bestwachsende Region in Baden-Württemberg – Vortrag von Professor Dr. h.c. Reinhold Würth in Neuenstein

Eingeladen hatten die Stadt Neuenstein und ihre Volkshochschule – genauer gesagt, die Außenstelle der VHS Öhringen. Der Künzelsauer Schraubenmilliardär **Reinhold Würth** hielt dort am 16. Juni einen Vortrag über seine Arbeit als Unternehmer der weltweit agierenden „Adolf Würth GmbH & Co. KG“ – und Würth sprach auch als Vorsitzender der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. über die Ziele und Absichten der Bürgerinitiative.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte **Sabine Eckert-Viereckel**, Bürgermeisterin der Stadt Neuenstein die vielen Gäste. „Ich habe ihr Logo sogar in Indien gesehen“, berichtete die Bürgermeisterin - ehe sie zum Vortrag von Reinhold Würth überleitete, der in einem ersten Teil zur Entstehung und Entwicklung der Adolf Würth GmbH & CO. KG sprach.

Bereits in den 60er Jahren habe er sein erstes Unternehmen im Ausland gegründet. Mittlerweile sei man unter anderem auch in Indien präsent, bestätigte der Unternehmer den Hinweis der Neuensteiner Bürgermeisterin. „Obwohl wir viel in der Welt vertreten sind, sind wir ein deutsches Unternehmen“, bezog Reinhold Würth Stellung. Mit der Vorführung des Imagefilms der *Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken* e.V. zur Region Heilbronn-Franken wurde in den zweiten Teil des Vortrages übergeleitet. „Das Wir-Gefühl in dieser 1973 gegründeten und so heterogenen Region Heilbronn-Franken zu fördern“, stand dann im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck habe er zusammen mit dem Gewerkschafter **Frank Stroh** und weiteren Gesinnungsgenossen 1997 diese *Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken* e.V. gegründet. Der Verein hat mittlerweile über 450 Mitglieder und unter anderem Regionaltage in Öhringen, Tauberbischofsheim, Heilbronn, Eppingen, Schwäbisch Hall, Wertheim und Künzelsau veranstaltet. Mitinitiiert habe er auch das Magazin „Pro“, das als einziges Printmedium die Region in ihren Grenzen komplett abdeckt. In Gesprächsrunden mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten fungiere man als neutrale Plattform und diskutiere Sorgen und Probleme der Region fraktionsübergreifend mit den politischen Vertretern Heilbronn-Frankens, wie etwa die Verkehrs- oder Hochschulinfrastruktur.

Nicht im Hauruck-Verfahren sondern langsam aber stetig wolle man mithelfen, dass diese heterogene Region zu einer Einheit zusammenwächst. – Reinhold Würth: „Denn nur gemeinsam kann man in einer globalisierten Welt und einem größer gewordenen Europa bestehen“. Schließlich sei Heilbronn-Franken die bestwachsende Region in Baden-Württemberg „und will dies auch bleiben“.

Aber nicht nur die wirtschaftliche Stärke der Region hob Reinhold Würth hervor. Man habe in dieser Region mehr Geburten als Sterbefälle. Auch das Problem der „negativen Auslese“ gebe es in der Region nicht: „Die intelligenten Frauen arbeiten in einem Beruf und bekommen keine Kinder mehr - bei uns ist das nicht so“. Ein bisschen Eigenwerbung in Sachen Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. betrieb Reinhold Würth zum Abschluss seines Vortrages. Denn je mehr Mitglieder hinter dem Verein stehen, desto gewichtiger könne man zum Wohle der Region sprechen.

Musikalisch umrahmt wurde die Vortragsveranstaltung vom Klarinettenensemble der Stadtkapelle Neuenstein und des Kochergaujugendchors. Für die Bewirtung sorgten die Landfrauen aus Kleinhirschbach. Zu sehen war ferner die Wanderausstellung der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. (eo)

Wer mehr zu den Zielen und Absichten der Bürgerinitiative pro Region erfahren oder Mitglied werden möchte, kann sich im Internet unter www.pro-region.de oder über die Geschäftsstelle unter der Anschrift c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG, Postfach, 74650 Künzelsau, Tel.: 07940/15-2329, Fax: 07940/15-4669 informieren.